Die Scholpp-Geschichte

2. April 1926
Alfred Scholpp wird in Stuttgart als Sohn von Hermann und Helene Scholpp geboren.

1945
gründet Alfred Scholpp ein Fuhrunternehmen in Stuttgart-Kaltental, mit dem er in den ersten Nachkriegsjahren verschiedenste Transportleistungen erbringt. Hierfür schafft er sich einen eigenen, teilweise noch mit Holzgas betriebenen Fuhrpark an.

1953
kauft Alfred Scholpp den ersten Silo-Zement-Sattelschlepper. Um der wachsenden Baukonjunktur gerecht zu werden, erwirbt er im Laufe der Zeit weitere Silo-Zement-Fahrzeuge. Während er viel auf Baustellen unterwegs ist, erkennt er den Bedarf an Autokranen.

Gründung des heutigen Unternehmens Scholpp und die Entwicklung zu einem der führenden für Kranarbeiten und Schwertransporte in der Region

1956
kauft Alfred Scholpp seinen ersten Autokran KS 36, der auf Basis seiner Handskizzen in Zusammenarbeit mit Kässbohrer in Ulm gebaut wird.

1957
wird die Firma ins Handelsregister eingetragen: H. u. A.- Scholpp oHG seit 1945. Der Fuhrpark wächst und besteht bereits aus vier Autokranen. Als das Unternehmen ein Grundstück mit Büro benötigt, mietet Alfred Scholpp in Stuttgart in der Neckarstr. 208 von der Spedition Haug in Obertürkheim einen Hof mit einer Baracke an.

1958
Der fünfte Autokran ist eine Mercedes-Zugmaschine mit Sattelauflieger, Kässbohrer-Aufbau und einer Hebeleistung von 30 t. Die Silo-Zement-Fahrzeuge werden verkauft und der Vater Hermann Scholpp zieht sich aus dem aktiven Berufsleben zurück. Im Zusammenhang mit Kranarbeiten wächst der Bedarf an Spezialtransport-Fahrzeugen.

50 Jahre Scholpp – mit System zum Erfolg

Scholpp feierte sein 50-jähriges Jubiläum. Der weltweit tätige Stuttgarter Systemdienstleister für Kran-, Transport- und Montage-Dienstleistungen ist stolz auf seine Geschichte – und hat noch viel vor.

Jeden Tag sieht man sie auf der Straße, auf Baustellen, in den Firmen: die roten Scholpp-Krane und Scholpp-Maschinen. Seit 1956 leistet der Stuttgarter Systemdienstleister auf der ganzen Welt seinen Beitrag zum modernen Leben. Ob Produktionsanlagen für die Automobilindustrie, Druckereipressen oder Stromaggregate – das Traditionsunternehmen für Kran-, Transport- und Montage-Dienstleistungen bewegt empfindliche und schwere Maschinen in allen Dimensionen.

Der Unternehmensbereich Kran & Transport kümmert sich national um Kran-Einsätze und Verlagerungen mit Maschinenmontagen, die in einem Tag zu bewerkstelligen sind. Im Segment Montage führt Scholpp internationale Verlagerungen von neuen und gebrauchten Maschinen komplett bis zur Inbetriebnahme durch.

Zu den Kunden gehören die Automobil- und Zulieferindustrie, die Druckmaschinen- und Verpackungsbranche, der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Branchen Nahrungsmittel-, Pharma- und Halbleiterindustrie.

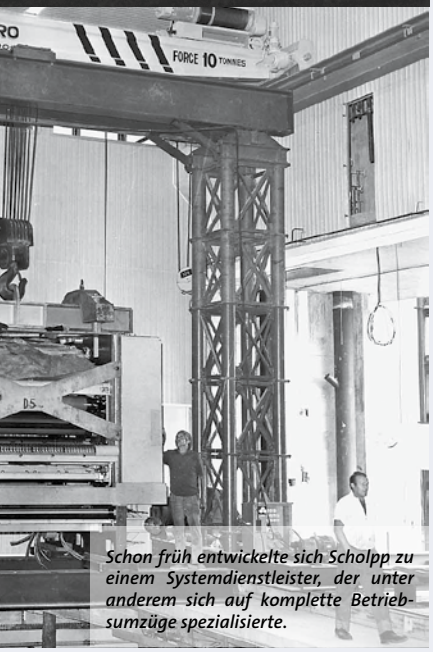
Das Jubiläumsjahr ist in vielerlei Hinsicht ein Jahr der Superlative: Das Unternehmen erwartet das erfolgreichste Jahr in der Unternehmensgeschichte und hat mehrere für den Wirtschaftsraum bedeutende Projekte durchgeführt.

So hat Scholpp zum Beispiel alle 160 Ausstellungsfahrzeuge in das Stuttgarter Mercedes-Benz-Museum hineingebracht und dort punktgenau positioniert. Und auf der neuen Landesmesse am Flughafen Stuttgart wurden bis Juli nach Angaben des Unternehmens 10.000 Kranstunden absolviert. Ein spektakulärer Showdown also für den Festakt, der am 13. November im Mercedes-Benz Museum stattgefunden hat.

Genau 50 Jahre ist es her, dass Alfred Scholpp (1926–2005) den ersten Autokran in Deutschland nach dem Krieg von Kässbohrer nach seinen Plänen bauen ließ. Mit dem Slogan „Maßarbeit mit schwerster Last“ wurde Scholpp in den 1960er Jahren über die regionalen Grenzen hinaus bekannt, es war die Zeit des „Kran-Scholpp“.

Der erste Scholpp-Kran: Ein Kässbohrer Autokran KS 36.

Leiten die Geschicke des Unternehmens: Die Geschäftsführenden Gesellschafter Martin Scholpp (links) und Wolfgang E. Müller.



Schon früh entwickelte sich Scholpp zu einem Systemdienstleister, der unter anderem sich auf komplette Betriebsumzüge spezialisierte.

Weitere Meilensteine folgten, wie die Einführung des legendären Teleskop-Autokrans Grove TM 225 T. Und schließlich wollten die Unternehmen immer häufiger nicht nur das Transportieren, sondern auch den Ab- und Aufbau der Maschinen einem externen Partner überlassen. Dies war praktisch die Geburtsstunde des „Systemdienstleisters" Scholpp.

Mit seinem Pioniergeist, seiner unternehmerischen Weitsicht und als Freund innovativer Technik habe der Firmengründer Alfred Scholpp das Unternehmen maßgeblich geprägt, so Martin Scholpp in seiner Rede am 13.11. Er habe damit die Entwicklung des Unternehmens vom Autokrandienstleister zum internationalen Systemdienstleister mit den Hauptgeschäftsfeldern Kran, Transport und Montagetechnik ermöglicht.

Bis 2010
100 Millionen Euro
Umsatz

Ein halbes Jahrhundert solider Entwicklung, das ist natürlich ein Grund zu feiern. Und dass das „Ländle" weiß, dass es seine wirtschaftliche Kraft insbesondere dem Mittelstand verdankt, dies dokumentierte der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Günther Oettinger, durch seine Anwesenheit am Festakt im Mercedes-Benz-Museum.

Insbesondere die stark ausgeprägte mittelständische Unternehmensstruktur sei es, so Oettinger in seiner Ansprache, die Baden-Württemberg einen Vorsprung zu anderen starken Wirtschaftsregionen in Deutschland verschaffe.

Und Scholpp kann durchaus als Beispiel für das beständige, solide Wachstum in Baden-Württemberg gelten, denn die Scholpp-Gruppe sieht sich derzeit in einer wichtigen Wachstumsphase. Mit 85 Millionen Euro erwirtschaftete das Unternehmen 2006 mit etwa 700 Mitarbeitern an 15 Standorten rund 30 % mehr Umsatz als 2005.

Durfte bei den Feierlichkeiten natürlich nicht fehlen, der renovierte Grove TM 225 T. *KM-Bild*

1962
Kauf des ersten P & H Autokrans mit 82 t Hebeleistung, 60 m Hauptausleger und 15 m Spitze. Der Kran kommt aus den USA und ist der nach Scholpp-Angaben erste Kran dieser Größe in Europa. Der Umfang der Spezialtransporte nimmt stark zu, speziell der Transport von Fertigbau-Elementen. Dafür werden vier Kaelble-Zugmaschinen mit Plattformanhängern angeschafft.

1964/65
kommt der erste Teleskop-Kran der US Firma Grove dazu, dieser hat eine Hebeleistung von 22,5 t und ist teleskopierbar auf 24 m Ausleger-Länge. Im selben Jahr wird die Niederlassung in Ettlingen gegründet, ausgestattet mit verschiedenen Coles-Kranen, zwei American Kranen mit je 54 t Hebeleistung und einem American Raupenkran.

In den 60er Jahren wird der Slogan „Maßarbeit mit schwerster Last" zum weit über die regionalen Grenzen bekannten Qualitätsbegriff für das Bewegen von Lasten.

Scholpp erweitert das Leistungsspektrum um Montage-Dienstleistungen, expandiert und ist überall in der Welt unterwegs.

Ab 1970
Entwicklung des Montagebereichs und Bau der ersten selbstentwickelten mechanischen Hubgerüste für die Druckmaschinenindustrie, um komplett vormontierte Druckeinheiten innerhalb der Gebäude abzuladen und zu platzieren.

1975
Eintritt von Klaus Scholpp ins Unternehmen.

Ab 1980
konsequente Weiterentwicklung der drei Bereiche Autokrane, Schwertransporte und Montagen.

1980
Scholpp erwirbt den ersten 200-Tonner in Baden-Württemberg.

1985
hat das Unternehmen 85 Mitarbeiter. Eintritt von Martin Scholpp ins Unternehmen.

1987
Einsatz der ersten hydraulischen Hubgerüste.

1988
Scholpp erwirbt den ersten 400-Tonner in Baden-Württemberg.

1992
beschäftigt Scholpp bereits 180 Mitarbeiter. Gründung der Scholpp Montagetechnik Sachsen GmbH & Co. KG als positives Beispiel der Zusammenarbeit im Wiedervereinigungsprozess. Durch die Übernahme der VEB Kraftverkehr Sachsen, Abteilung Schwertransport in Chemnitz kann dieser Standort in den Neuen Bundesländern eröffnet werden, der von 11 Beschäftigten auf heute 147 Mitarbeiter erweitert wird. Im Zuge der Erweiterung werden Niederlassungen in Dresden und Berlin gegründet.

Anfang der 90er Jahre werden die ersten kompletten Produktionsverlagerungen durchgeführt. Demontage, Transport und komplette Remontage, einschließlich Elektrik, bis zur Wiederinbetriebnahme.

1993
Wechsel von Alfred Scholpp aus der Geschäftsführung zum Beiratsvorsitzenden. Alfred Scholpp erhält die Medaille für herausragende Verdienste um die Wirtschaft Baden-Württembergs von Wirtschaftsminister Dr. Dieter Spöri.

Der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Günther Oettinger, kam, sprach und gratulierte.

Und bis 2010 soll ein Umsatz von 100 Millionen Euro realisiert werden, dann mit etwa 1.000 Mitarbeitern. Dies seien dann mehr Mitarbeiter als die SPD im Ländle Mitglieder habe, spöttelte Öttinger hinsichtlich dieses Unternehmensziels.

Den Weg zu diesem Ziel, so sieht man es bei Scholpp, ebne einerseits der Trend der Industrie, nationale wie internationale Transporte, Montagen und artverwandte Tätigkeiten an ihren immer empfindlicheren Maschinen auszulagern und den Systemdienstleister Scholpp dauerhaft als Servicepartner in ihre Wertschöpfungskette vertraglich einzubinden. Und andererseits durch die Beteiligung an einem Unternehmen im Wachstumssegment Zeitarbeit.

„Wir planen organisches Wachstum, indem wir die bestehenden Geschäftsfelder ausbauen und um weitere artverwandte Themen ergänzen. Das Inanspruchnehmen der Systemdienstleistung ist für den Kunden ein lukrativer Weg, um Anlagen zu bewegen, bei dem er selbst keinen Cent in Hightech-Geräte und eigene Experten investieren muss“, sagt der Geschäftsführende Gesellschafter Martin Scholpp.

Wolfgang E. Müller, ebenfalls Geschäftsführender Gesell-

Nach seiner Renovierung wieder wie neu: Der erste Telekran in Europa, der Grove TM 225 T.

1994
Übernahme von 80 Mitarbeitern und Equipment der Sauter GmbH. Damit erreicht Scholpp eine führende Position auch im Bereich der Pressen- und Schwermontagen.

1995
Gliederung des Unternehmens in die Geschäftsfelder Kran & Transport und Montage in eigenständige Betriebsgesellschaften unter dem Dach der Alfred Scholpp GmbH & Co. KG. Gründung der Scholpp Asia Pacific Kuala Lumpur, Malaysia.

1997
Gründung der Scholpp Montage in Sao Paulo, Brasilien.

1998
Weiterer Ausbau des Montagebereiches und Entwicklung zum Systemdienstleister durch den Erwerb der Herog Schwermontagen und Anlagenbau sowie der Herog Elektroanlagenbau GmbH, der heutigen Scholpp Anlagenelektronik.

2005
Eintritt von Wolfgang E. Müller als Geschäftsführender Gesellschafter. Unternehmensgründer Alfred Scholpp stirbt am 11. August. Die Geschäfte werden von Martin Scholpp und Wolfgang E. Müller geführt.

2006
Die Scholpp-Dienstleistungsgruppe beschäftigt weltweit 700 Mitarbeiter an 17 Standorten.

schafter, sieht neue Wachstumschancen vor allem im Ausland: „Wir sind international sehr gut aufgestellt und können alle Aufträge von den Standorten Deutschland, China, Malaysia, Brasilien und Spanien aus gut bedienen. Wir verlagern für unsere Auftraggeber komplette Produktionswelten über Ländergrenzen und Kontinente hinweg.“ Das Einhalten von länderspezifischen Transport- und Sicherheitsvorschriften sowie der jeweiligen Raum- und Produktionsbedingungen sind dabei ein Teil des Rundum-Pakets von Scholpp.